

Den Käse nicht vergessen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.07.2024**

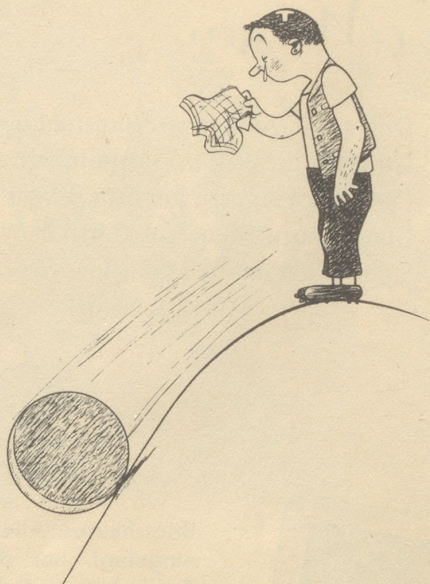
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Abschied

Ode an einen Entschwindenden

Leb wohl, geliebter Käse,
nun bist du rationiert!
Es war vorauszusehen,
dass dies Malheur passiert.

Die Portionen mindern,
man sieht sie nur noch schwer
per Lupe auf dem Teller,
als ganz rudimentär.

Den Käse nicht vergessen!
So bläute man uns ein.
Nein, vielgeliebter Käse,
in Treu gedenk ich dein.

und trage drum im Busen
ein Fetzen Käspapier;
wenn ich an diesem rieche,
kommt die Erinnerung mir

an Fromasch und Formatscho,
an Käse und an Tschies!
Mein Beileid allen Maden,
denn ihnen geht's jetzt mies.

AbisZ

Der Ungläubige

«Du Mannli, de Chäs isch rationiert!»
«Ach was! — red doch kei Chäs!»

Pizzicato

Dialog bei Hamsters

Er: «Worum hesch nid besser glost,
was für Grücht umegönd? So hätti me
wenigstens no en zäntnerige Aemmetaler
chönne chaufe!»

Sie: «Aber du hesch doch der Chäs
gar nid gern?»

Er: «Tumms Züg! Ich ha no immer
alles gern gha, wo ander Lüt nümme
händ, oder?»

AbisZ

Aussichten

's wird mit em fette Chäs magerer
werde!

Pizzicato

Nur gegen Coupons!

Im «Frieden» serviert ein reizendes
Bernermeiteli. Seit die dort ist, hat der
halbe Turnverein viel mehr Durst als
früher. Der Oberturner wollte gestern
seine Zuneigung mit den Händen do-
kumentieren, aber er bekam eines auf
die Finger. «Heit d'Häng dänne, i bi
rationiert!» rief Meieli. Großes Erstaun-
en: Rationiert? «He, däich wohl!» fuhr
Meieli fort, «i bi doch es Aemmi-
tauerli!»

AbisZ

Käs-Politisches

Sie: «Du, denk Heiri, jetz isch so-
gar dini Leibschpys, de Käs, gschperrt
worde!»

Er: «Hm — jä nu, en chlyne Ersatz
bütet mer wenigstens all Tag no mys
Käsblättli!»

Kari

Ein gutes Geschäft

Sepp: «Schtimmt das, dass du nur für
Pänsette reischst?»

Josi: «Die gönd guet.»

Sepp: «Worum?»

Josi: «He, für Kässchnitte z'ässe, dass
eim nit in de Finger vergönd.»

Schi

Ablösung vor!

«Frölein, e Portion Aemmetaler!»

«Es tuet mer leid, im Moment isch
er is usgange.»

«Ebe jo, der Aemmetaler müef,
schints Ablösigsdiensch leichte für de
Edamer. Denn gänd Sie mer halt en
Fleischchäs.»

AbisZ

Den Käse nicht vergessen!

Ob meinem Stammtisch hängt ein Bild
mit Käsen aller Sorten,
wenn ich's erblicke, werd' ich wild,
denn drunter steht in Worten:
Den Käse nicht vergessen!

Und aus dem Bilde tritt der Hohn,
ich spür's bei jedem Essen,
so eine Provokation:

Den Käse nicht vergessen!

Lulu

**So gesund wie ein
Fisch im Wasser**

und dennoch sind Sie hie und da
erkältet. Aspirin hilft auch Ihnen!

BAYER

ASPIRIN
gehört in's Haus!

A165

RADIO
kauft man im Fachgeschäft

Albisstr. 10 **Paul Iseli** Tel. 50671

Zürich-Wollishofen

VELTLINERKELLER

in der malerischen Schlüsselgasse 8 in **Zürich**
im Zentrum der Stadt hinterm St. Peter

die originelle, heimelige Weinstube
im Bündner Stil in Arvenholz

Herrliche Veltliner Weine
die renommierte Küche
mit Bündner Spezialitäten

Bes.: Willy u. Marie-Louise Kessler-Freiburghaus
früher Hotel und Weinstube an der Landi!